

Dom Strassburg-Donmal kamen wir über den Marktplatz, wo mein eigenartiger Cicerone die Aufmerksamkeit seines Fahrgastes auf das bunte Treiben des Tages zu richten verstand, wahrhaftlich, um sie von dem reizenden, spät-gothischen Rathhaus abzuwenden, dessen Giebel

Verein der Künstler u. Kunstfreunde.

Wiesbaden.

Dienstag, den 15. November 1898, im Saale des
Hotels Victoria:

Fünfter Abend

für 1898/99.

Mitwirkende:

Fräulein Elsa Ruegger aus Brüssel (Violoncell),
Herr Alfred Schmidt-Badekow aus Hamburg (Clavier),
Herr Concertsänger Ludwig Strakosch von hier.

Vortragsordnung.

1. Sonate für Clavier und Violoncell
in A-moll Grieg.
2. Lieder: Der Wegweiser, Lachen
und Weiner Fr. Schubert.
„Ruhe, Süßliebchen“ aus
Tieks Magellone Brahms.
3. Sonate für Violoncell Boccherini.
4. Zwei Balladen (Der Mummelsee;
Edward) K. Loewe.
5. Clavierstücke:
Rondo, C-dur Beethoven.
Scherzo, Cis-moll Chopin.
Faustwalzer Gounod-Liszt.
6. Lieder:
a) Gefesselte Muse, b) Die Königs-
kinder Herm. Zamppe.
c) Fussesreise, d) Der Musikant Hugo Wolf.
7. Stücke für Violoncell:
a) Abendlied Schumann.
b) Melodie Massenez.
c) Elfentanz Popper.

Beginn 7 Uhr.

Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Numerierte Plätze im Saal zu 4 Mark sind bis
Dienstag Nachm. 5 Uhr in der Buchhandlung von
Moritz und Münzel, Taugaststr. 27, zu haben. F 329
Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hiesiger Sterbekassen.
Billigster Sterbedeckungsbeitrag.
Sein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.
600 Mk. Sterbedeckung werden sofort nach Vorlage
der Sterbentunde gezahlt. — Die Ver-
mögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis heute
bezahlte Sterbekonten: 102,700 Mk. — Räumlichkeiten jeder-
zeit bei den Vorstandsmitgliedern: Mehl, Seemannstraße 37;
Lenius, Karlstraße 16, und Stübchen, Beltrichstr. 51, sowie
beim Kassierern Noll-Bussong, Dammstraße 25. F 304

Ital. Rothweine.

Garantie für Reinheit. Preis exkl. Glas b. 12 Fl. 25 Fl.
Ital. Landwein 45 Fl. 43 Fl.
„ 50 „ 47 „
„ 70 „ 67 „
voller, kräftiger, sehr angenehmer mündender Rothwein, als
Stärkungswein besonders empfehlenswert. 13766

F. A. Dienstbach, Rheinstraße 87.

Weinkellereien: Rheinstraße 82 u. 87.

Erf. Brunnenkresse

(sehr gesund und wohlschmeckend)

frisch eingetroffen empfiehlt 14127

Julius Praetorius,

28. Kirchgasse 28.

Kartoffeln

für den Winterbedarf stets zu haben. Bessere Alles frei Haus zum
billigsten Tagespreis. **Robur-Kartoffeln, magnum bonum.**
Plücker, gelbe Wesserschäler, gelbe Imperator (sehr
fein), **Maustartoffeln**, Alles in nur prima Waare, empfiehlt
die Kartoffelhandlung von 14332

C. Kirchner,

Wellritzstraße 27, 66a Seemannstraße.

Telephon 709.

Thee-Haus

Julius Steffelbauer,

Wiesbaden,

Langgasse 32, im Adler.

Meine Thee's zeichnen sich durch
ihre als vorzüglich anerkannten Qualitäten,
hier sowie auswärts, stets größerer
Würdigung und Beliebtheit. **Grosse
directe Abschüsse am Thee-
Markt**, fachmännische Mischung und
Behandlung sichern der werthen Kund-
schaft stets das Beste in jeder Preis-
lage zu. — Ganz besonders beliebt sind
folgende Marken:

No. 18 Haushalt-Thee pr. Pfd. Mk. 2.40.
No. 20 Frühstücks-Thee 3.—
No. 2 pr. Pfd. Mk. 3.60, No. 1 pr. Pfd.
Mk. 4.—, No. 0 pr. Pfd. Mk. 5.—

Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen



mit nur guten Brennern:
Tischlampen von Mk. 1.50 an.
Wandlampen von 30 Pf. an.
Hängelampen m. Zug von Mk. 5 an.
Nachtlampen m. Sparbrenner von
50 Pf. an.
Corridor- und Closetlampen mit
Sparbrenner von 30 Pf.
Ampeln in allen Farben von
Mk. 2.50 an.

Für gutes Brennen aller Lampen wird garantirt.

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse.

Kirchgasse 48.



Elegante
Stäulen-Lampen
mit im. Onixfüßen
von Mk. 6.50 an.

Hochfeine Spitzen-
Lampenschirme
von Mark 3.— an.

Für Waschereien und Private!

	dre Pf. 5 Pf., bei 10 Pf. 35 Pf.
Soda	„ 28 „ 5 „ 20 „
Waschpulver	„ 28 „ 5 „ 20 „
Schmierseife, dunkel	„ 22 „ 5 „ 18 „
Schmierseife, weiß	„ 22 „ 5 „ 20 „
Schmierseife, gelb	„ 26 „ 5 „ 22 „
Schmierseife, weiß	„ 20 „ 5 „ 24 „
Waschpulver	„ 30 „ 5 „ 25 „
Reinigungs-Substanz	„ 32 „ 5 „ 28 „
Reinigungspulver 2 Pfd. 15 Pf., 5 Pfd. 30 Pf., 10 Pfd. 55 Pf., 20 Pfd. 1.00, 30 Pfd. 1.25, 40 Pfd. 1.50, 50 Pfd. 1.75, 60 Pfd. 2.00, 70 Pfd. 2.25, 80 Pfd. 2.50, 90 Pfd. 2.75, 100 Pfd. 3.00.	

E. Knappstein, Wellritzstraße 49,

neben der Post.

Für Mächtige für Husten- und Brustleiden.

Der in hiesigen und auswärtigen Blättern so warm empfohlene
Rheinische Trauben-Brust-Honig
wird auch von dem Unterzeichneten seit Jahren geführt und leidet
für Genuß Garantie. 13182
Progerie „Sanitas“, 3. Mauritiusstraße 3.

Handschuhe

in Tricot und Glacé.

= Aparte Neuheiten. =

Friedrich Exner,

Neugasse 14.

Birnpyramiden,

hart, tragbar, ff. Tafelforten, wegen Räumung sehr billig

abzugeben.

Carl Praetorius, Gärtneri,

Waldmühlstraße 32.

Kaffeemühlen,

bestes Fabrikat,

empfiehlt billigst 12776

Franz Flössner,

Wellritzstraße 6.

Weltbund
zur Bekämpfung der Vivisection
Abtheilung Wiesbaden.

Es läßt sich schon jetzt erkennen, welche fassliche Ver-
richtungen u. Voraussetzungen den Bestrebungen zu Grunde
liegen müssen, die in allerneuester Zeit so viel von sich reden machen
u. die darauf gerichtet sind, durch Zersplitterungen die im
Körper befindlichen pathogenen Mikroben zu zerstören. Man lasse
sich durch die „Experimente“ nicht täuschen, denn das
künstliche Hervorrufen von Krankheiten geschieht unter ganz
anderen Bedingungen als unter den in der Natur herrschenden, so
daß alle darauf begründeten Schlussfolgerungen ohne Wert für
die im menschlichen Körper abspielenden Prozesse
sind.“ (Dr. med. Aug. Wic.)

„Nichtlich der Schwere der Aufgabe in Wien,
daß auf „wissenschaftlichem“ Wege eine der wichtigsten
Krankheiten nach Europa eingeschleppt worden ist, während wir die
Hauptursache des Übels auf den Anfang hinwinkeln, der an der
Heilbarkeit unter dem Deckmantel der Wissenschaft begangen wird.“
„Die moderne wissenschaftliche Bacteriologie ist ge-
fahrlos, wie eine verheerende Seuche über die Menschheit
hereingebrochen.“ „So urteilen nicht nur Laien, sondern
auch erfahrene Mediziner von großer Bedeutung.“ „Denn,
die an den Bazillen mit ihrer ganzen Grösse interessiert sind,
möchten, um die neuen Entdeckungen anzupacken, freilich einen stum-
men verwunden Mann. Aber aber immanen dieses Schicksals sich keinen
guten Menschenverstand, freilich einen Mann u. ruhiger
Verstand bemerkt, erkennt bald alle Merkmale einer Seuche u.
Wohlbefinden.“

„Rein Mensch ist bald dank der berühmten „Bazillen-
injektion“ mehr seines Lebens oder seiner Gesundheit beraubt.
Von der Gefahr, die dieser „wissenschaftliche“ Auftrag für die
gesamte Menschheit birgt, ahnt das große Publikum leider kaum
etwas. Man macht es sich nicht klar, daß die Schreckensbilder
unter den Krankheiten: Tollwut, Schwindel, Diphtherie, Scharlach,
die bisher in beschränktem Maß noch nicht überall u. immer
für Leben trübten, heutzutage an jedem Ort, in jeder Apotheke
als Gift fälschlich zu erwerben sind! Daß jeder, der unter dem
Begriff eines möglichen Giftes liegen kann, auf Grund dieser In-
sicherheit der bisher ängstlich gehaltenen Krankheiten in seinem
Kreis herumzirkeln u. verbreiten kann, wie es ihm beliebt, un-
kontrolliert u. unkontrollierbar! Kommen die Bazillen immer noch
nicht an der Wurzel, daß auf diese Weise die Seuche eine größere
Gefahr für die Menschheit wird, als die Krankheiten!“

Der Wiener Fall ist geeignet auch den Bildeten die Augen
zu öffnen, wobei wir mit dieser f. Wissenschaft kommen
können.“ (Ausg. Münch. Freie Presse Nr. 241, 1898)

Jeder, dem Kultur, Recht u. Humanität nicht leere Worte sind,
jeder, der die hohe Aufgabe der Wissenschaft nicht belächeln lassen
will durch brutale Exzesse, jeder, der den schmerzlichen Ruf des
praktischen Lebens, lebenden Menschen Hilfe zu bringen, schreien will
vor dem blutigen grauenerregenden u. schmerzhaften Experimentieren
Zuhörung, jeder, der das Los unheimlicher gemarterter
lebender Geschöpfe erleiden will, auch sich verbinden mit
anderen Gleichgesinnten, um dieser modernen Tortur an Mensch
u. Tier ein Ende zu machen.

Um die unklugen Gravel der Vivisection zu bekämpfen,
werden alle denkenden u. fühlenden Menschen dringend ge-
beten, ihren Beitrag zum Weltbund (Klubsatz: 3) zusammen-
u. unsere Beziehungen mit Kopf, Herz u. Hand zu unterstützen.
Jahresbeitrag Mk. 1. 14330

Vorlesung nächsten Sonntag, Abend 8 Uhr.

Wer

Bedarf in Schuhwaren hat, versäume nicht einen Versuch zu machen in der

Niederlage der Mech. Schuhfabrik Ph. Jourdan, Mainz,

VON Gustav Jourdan,

Wiesbaden, Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse.

Winter-Schuhwaren

in größter Auswahl und billigsten Preisen.

Geschäfts-Prinzip: Grosser Umsatz, kleiner Nutzen.

Als besonders preiswürdig empfiehlt:

Amerikanische Gummischuhe

der Boston Rubber Shoe Co., einer der größten
Gummischuhfabriken der Welt.Spezialität: Storm Slipper und Tuchüberstiefel
mit Gummisohlen. 13488Vorsüge: Sehr leicht, solid und schöne Façon.
Ferner halte Lager in russischen Gummischuhen.

TRADE MARK.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 530. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 12. November.

46. Jahrgang. 1898.

Mit der Güte dessen, was heute in Europa die
Kriegstoten betrogen, ließe sich das Glück abwenden.
Emile de Girardin.

(23. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

König Erfolg.

Roman von Anton von Verfall.

Sorgsam verheimlichte er seinen fahrbaren Hund, um ihn langsam und sicher ausreifen zu lassen. Noch nie fühlte er sich so zufrieden, so glücklich. Und wenn er sein bleiches Kind mit den eingezogenen Schultern im Hause herumhüpfeln hörte, dann lachte er verstimmt und freudlos das brave Kindchen, das erst durch und durch infiziert mit dem Krankheitsstoffe, jetzt nach wiederholter Einwirkung mit dem Heilserum blaß und fett wurde und mit Begehren aus seiner Hand die frischen Kräuter fraß.

In dieser Stimmung nahm er auch, zum ersten Male in seinem Leben, die Einladung an in das Puppenhaus. Für ihn ein Ereignis. Aber Marie sollte jetzt zu leben beginnen, und es war seine Pflicht, ihr die in der Krankenstube verknümmerte Jugend nach Kräften wieder zu erwecken.

Wie schön wird sie werden in ihrer neuen Blüte, wenn der mager Körper sich rundet, die bleichen Wangen sich röthen! Die Schwäche der Augen wird vergehen, wenn die Ernährung sich bessert, die blauen Adern werden fallen und die ganze Welt wird können über das Wunder, über das glän, häßlichen Professors hübschste Tochterlein.

Da wehte ihn eine Stimme wie eine Schlagfahne, die Stimme eines Jünglings, eines Altknechts, ihn, den alten, unter schwerem Kampfe herangereiften Mann mit dem Rüstzeug positiven Wissens.

Es war ja empörend, lächerlich, schmachvoll. Aber sie weckte ihn, er konnte es nicht leugnen. Sie bohrte sich in sein Inneres und trieb ihm das Blut rascher durch die moirierten Adern.

Im Grunde genommen hatte er ja recht, der junge Phantast, und darin lag die Wirkung seiner Worte.

Er war ein flacker Egoist. Ein halbes Leben lang arbeitete er zu seiner eigenen Lust, nur auf sein Interesse bedacht.

Was kümmerte ihn die praktische Verwertung seiner Beobachtungen, das Wohl und Wehe der Menschheit? Wozu sie einst vernichtet werden von seinen Büchlingen, was kümmerte er sich darum? — Dann brachte ihn nicht etwa die Einsicht in seinem Egoismus, seine Selbstliebe, die verdeckt war in der Liebe zur Wissenschaft, auf andere Wege, sondern lediglich die inneren Vorurtheile, die Sorge für sein von ihm vergiftetes Kind.

Und jetzt mußte ihm erst dieser junge Schwärmer seine eigentliche wahre Bestimmung zeigen, wenn er allein angehende mit seinem Können, — der Menschheit! Der ganzen Menschheit, nicht sich, nicht seiner Tochter!

Als er des anderen Tages erwachte, mußte er lachen über den tiefen Eindruck, den das Geschehniß des Altknechts auf ihn gemacht, aber natürlich, der ungewohnte Weinrauch, dieser nervenzerwühlende Lärm, diese ganze Atmosphäre im Hause des Parvenus war daran schuld. — Als ob er das hohe Ziel seines Berufs nicht längst selbst erkannt.

Als er aber wieder in seinem Laboratorium saß, da überkam es ihn plötzlich wie eine fliegende Dämon, und es war ihm, als ob ein fernes Summen an sein Ohr dränge, wie von einer ungeheuren Volksmasse, die wühendes Gekrölle zuletzt nach dem Hälschen dort auf seinem Präparatstische mit dem Serum Grenil.

Eine entsetzliche Angst bemächtigte sich seiner, man möchte eindringen und es ihm gewaltsam entreißen, ehe er vielleicht zu Ende mit seinen Versuchen. Die alte Gewissenhaftigkeit, das alte heilige Mißtrauen regte sich.

Wißt du ein Charlatan werden, ein Heilquacksalber, den verführerischen Klauen und Reizungen huldigen, die da schon als Jüngling verachtet?

Und er nahm die Lösung, alle seine Präparate und sperrte sie vor sich selber ein. Er verschloß die Thür und verweigerte selbst Marie den Eintritt, vor Allem aber dem Sohne, der ihn seit Wochen wie ein Eylon umkreiste, verächtliche Blicke herumschleuderte in seinem Laboratorium und verächtliche Fragen stellte.

Wieder vergingen arbeitsvolle Monate. Der Professor war auch für sein Kind nur mehr beim Mittagessen zu sehen, das er völlig geistesabwesend einnahm.

Aber sein gelbes durchnäsches Kinn durchleuchtete ein inneres Licht, ein jugendliches Lächeln zeigte sich oft darauf wie Sonnenschein.

Marie belästigte ihn nicht mit Fragen. Sie wußte Alles und hatte jetzt Besseres zu thun.

Eines Morgens, als er, wie gewohnt, um 5 Uhr sein Laboratorium aufsuchte, fand er die Thür desselben mit Tannenzweigen und einem großen bürsteten Vorsetzkrange geschnürt. Er traute seinen Augen nicht. — Unfassbare Angst besaß ihn. Sollte sein Sohn — Marie — sein Geheimniß —

Wilt zitternden Händen öffnete er die Thür und starrte auf den sonderbaren Traum, den er hatte.

Vor dem Präparatstisch, welchen ein Wald von Blumen und Lorbeer verbergte, stand Marie, ganz in Weiß gekleidet, wie eine Totenbrant, einen Kranz in den Händen, sein Sohn, der Arzt, in Frack und weißer Binde. Und sie kam auf ihn zu, die weiße Brant, zog an seine Brust und herzte und küßte ihn, dann nahm sie den Kranz aus Lorbeer und drückte ihn auf seinen kahlen Scheitel. Und der Sohn küßte ihm die Hand, und eine Thräne der Kindeliebe, inniger Verehrung fiel darauf. Es war kein Traum, es war Wirklichkeit.

Aber was sollte das Alles? Wozu? — Ein angstvoller Blick fiel auf den Schrank, worin die Präparate eingelagert, das Serum Grenil. Er war verschlossen, unversehrt.

Ja, weißt du denn nicht einmal, daß wir heute Dein fünfundzwanzigjähriges Professoren-Jubiläum feiern? Küßte ihn plötzlich Marie auf.

Und mit uns die ganze Gelehrtenwelt, sehte der Arzt hinzu.

Grenil küßte einen Augenblick etwas wie Enttäuschung. Aber, Rinder, was soll denn das? Ihr wißt, ich liebe solche Küssechen nicht.

Dann aber bewogte ihn doch die aufmerksame Liebe seiner Kinder und er folgte ihnen in das Frühstückszimmer.

Auch da war Alles festlich geschmückt, sein Bild, der Tisch, und auf seinem gewohnten Platze lag ein Buch, eine neue Auflage seines Werkes über die Lebensfunktionen der Bakterien.

Heute gehöbst Du uns, uns allein, und keinen Schilling

darfst Du in das Laboratorium. Ich habe den Schlüssel schon abgezogen,“ erklärte Marie.

Grenil war unglücklich. „Aber, Rinder, das geht ja nicht. Ich habe ja notwendig zu thun. Warten in der Arbeit — das müßt Du doch einsehen, Rudolf,“ wandte er sich an den Arzt.

Doch dieser unterstülzte noch die Schwester.

„Das sagst Du immer, mitten in der Arbeit! Und doch wette ich, Du bist längst fertig damit. Höre einmal, Papa, das wäre doch herrlich, wenn Du gerade heute, an Deinem Ehrentage, damit an die Öffentlichkeit treten würdest!“

Der Professor starrte den Sohn mit offenem Munde an.

„Mit was denn?“ fragte er dann ganz erschrocken.

„Nun, Du wirst doch endlich mir gegenüber mit Deinem Geheimniß herauskrähen. Du hältst mich ja für entsetzlich kurzschäftig.“

„Rudolf, Du ärgerst mich an meinem Ehrentage, wie Du ihn nennst. Ich habe nichts, gar nichts.“

„Auch nicht in dem so sorgsam verwahrten Reagenzglas, das Du neulich unter dem Noth verdecktest, als ich in das Laboratorium trat?“

„Schämte Dich, Rudolf, Du spionirst! Ich habe nichts gar nichts, nichts Herrliches wenigstens, Meines.“

„Das sagst Du seit 25 Jahren, und währenddem stürmen die Andern über Dich hinweg und drängen unter großem Geläch der Welt das an das Licht, was in Deinem Laboratorium längst geboren wurde.“

„Laß sie doch! Laß sie doch! Ich bin nicht ehrsüchtig und ich habe nichts — habe nichts.“

Die Erregung des Vaters überzeugte den Arzt erst von der Nichtigkeit seiner Vermuthung.

„Du hast vor Allem Rinder, Papa, einen Sohn, den Du mit diesem Hälschen unter Umständen glücklich machen kannst — und mehr, eine Tochter, die — die — Laßten wir es, ich möchte Dich nicht trüben, gerade heute nicht,“ erklärte plötzlich abbrechend der Arzt.

„Ja, lassen wir es! Ich habe nichts — nichts. Und was Du da sagst von meiner Tochter, von Marie — hüte Dich wirklich den Muth, an Deiner Schwester den Versuch zu machen? Einen ersten Versuch?“

Er sah den Arzt fast drohend an.

Dieser wich seinem Blicke aus. „Das sage ich ja nicht, — einen ersten Versuch. — Wer wird denn das? Aber Du hast jedenfalls selbst schon unzählige Versuche gemacht. Warum sprichst Du von einem ersten Versuch?“

„Um welchen Versuch an mir handelt es sich denn eigentlich, Papa?“ fragte plötzlich Marie.

Die beiden Männer schenken sich verlegen an. Sie hatten Beide in ihrem Eifer die Ungeheuerlichkeit ihrer Worte nicht bedacht.

„Oh, ich weiß schon, gegen meinen abweislichen Insten, und“ — sie zog ihr weißes Taschentuch heraus, auf welchem rothe Flecke sichtbar waren — „das da. Und warum soll man den ersten Versuch nicht gerade an mir machen, wenn Ihr Vertrauen dazu habt? Gerade an mir? Oh, wenn es auch wehe thut, ich will ganz stille halten. Und wenn ich dann am Ende, ich armes Ding, Dir und Rudolf nützen kann, mein, nicht Dir und Rudolf allein, der Wissenschaft, der ganzen Menschheit, tausend armen Kranken, — dann — nicht wahr, Papa, dann werde ich auch erkrankt, mein Name mit den Ehren der Nachwelt überliefert. Oh, das wäre ja herrlich, herrlich! Sterben könnte ich dafür, auf der Stelle sterben!“

(Fortsetzung folgt.)

Alle Neuheiten in Puppen und Puppen-Sachen eingetroffen.

Puppen

zum

Selbstankleiden.

Feinste Waltershäuser Kugelgelenk-Puppen in allen Größen.

Puppengestelle

aus Leder und Stoff.

Leder-Gelenkpuppen.

Unzerbrechliche Puppen.

Holz- und Celluloidpuppen.

Puppenköpfe

in den feinsten Modellen.

Neu! Unzerbrechliche Puppen-Köpfe

aus Celluloid und Papp, sehr billig.

Puppen-Perrücken

aus ächten Haaren etc.

Reizende Neuheiten.

Puppen-Reparaturen



Puppen- und Spielwaren-Lager

Wiesbadens.

Kaufhaus

Führer,

48. Kirchgasse 48.

werden bis Anfang Dezember angenommen. Alle Einzelheiten zu Kugelgelenk-Puppen stets am Lager.

Puppen,

hochelegant gekleidet, in enormer Auswahl, von der einfachsten bis zur denkbar elegantesten.

Alle Puppen-Wäsche.

Vollständige Puppen-Garderobe.

Elegante Puppenschuhe und -Stiefel.

Moderne Puppenstrümpfe.

Garnirte und ungarnirte Hüte.

Alle Puppen-Artikel.

Ganze Puppen-Ausstattungen

(Trousseaux)

in Körben, Koffern, Cartons etc. garnirt, in den feinsten Sachen.

Puppen-Wagen, Puppen-Wiegen,

Puppen-Betten.

Billigste Preise.

14889

Amtliche Anzeigen

Der gegen:

1. Tagelöhner Georg Reiffer von Deichtheim,
2. dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Breitenbach,
aus Dombach,
am 19. September c. erlassene Sterbefriede ist erledigt.
Wiesbaden, den 9. November 1898. F 440
Adalricher Erster Staatsanwalt.

Ausschreiben.

Es wird am Nachhust über den Aufenthalt des Bäckers-
gehilfen Josef Raschauer, geboren am 5. Dezember 1879
in Grobisch, zu den Forderungen P. L. 2933/98 ersucht.
Wiesbaden, den 7. November 1898. F 440
Der Amtsanwalt.

Alter-Verpachtung

In der Königl. Oberförsterei Wiesbaden.
Am Dienstag, den 15. November 1898, Vormittags
10 Uhr, soll der forstliche Acker am Schindels, von 3,04 ha
Größe, auf 6 Jahre an Ort und Stelle in Kopen oder im Ganzen
öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Wiesbaden, den 1. Oktober 1898. F 268

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungslagerung dahier verkauft von
heute ab die nachstehenden Holzsorten zu den billigsten Preisen:
Buchenholz, 4-schichtig, Nummer 12 M. 50 Pf., Buchenholz,
4-schichtig, Nummer 13 M. 50 Pf., Kiefern (Kiefernholz) Holz
per Last zu 1 Mt. Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und
ist von besserer Qualität. Bestellungen werden von dem Hausvater
Sturm, Spangelsches Brennholz, Winterstraße 2, entgegen-
genommen. Bemerkung: wird, daß durch die Abnahme von
Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt
gefördert wird.
Wiesbaden, den 1. Oktober 1898.

Der Vorstand der Natural-Verpflegungslagerung.
Hr. Bürgermeister.

Verkaufmachung.

Aus unserem Kassen-Arbeitsbuch, Nummer Landstraße 6, liefern
wir frei ins Haus:
a. Buchenholz, geschlitten und fein gespalten, pr. St. 2 Mt.
b. Buchenholz, geschlitten und grob gespalten, pr. St. 1,50 Mt.
Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer No. 13, Vormittags
zwischen 9-1 und Nachmittags zwischen 3-6, entgegengenommen.
Wiesbaden, den 24. Oktober 1898.
Der Magistrat. Kassen-Verwaltung: Rengold.

Katholische Kirchensteuer.

Die letzte Rate der Kirchensteuer pro 1898/99 ist mit
1. d. M. fällig geworden und muß bis zum 22. Nov.
eingezahlt sein; nach diesem Termin hat das Mahnver-
fahren unverzüglich zu beginnen.
Wiesbaden, den 10. November 1898. F 280
Katholische Kirchenkasse.

Wichtigste Amtliche Anzeigen

Kleidermachen u. Zuschneiden
monatlich 15 Mt. Sehr schöne; sehr leicht, absolut zuverlässig
und elegant.
Victorine Schult, Lammstr. 13. 1898/99

Kochäpfel der Std. zu 8 und 10 Pf.
empfehlen
Anton Mannes, Kesselfraße 10.

Diamantmehl,

das feinste aller Pulver-reiz, Confectmehl, Marke Plange
(goldene Medaille), pharmaceutisch überwacht oder in pharmaceutischen
Originalpackungen von 5 u. 10 Pfund.

pro Pfund 18 Pf.

Weizenvorschußmehl 000

vorzüglich. Nudelmehl, Marke der Gräfl. Steinerischen Mühle,
pro Pfund 15 Pf.

feinstes Kaisergetreide pro Pfund 20 Pf.

Bestes saftiges Müllerbrot

pro Stück No. 1 36 Pf., No. II 38 Pf., No. III (Weizenbrot) 41 Pf.
Lebensmittel-, Wein-Confum- u. Versandgeschäft
der Firma C. F. W. Schwank, Wiesbaden, Telefon 414,
Schwalbacherstr. 49, gegenüb. d. Emser- u. Watterstr.

Pommersche Gänsebrust,
f. Gänseleberwurst,
Braunschweiger Mettwurst,
Grobe Mettwurst,
Allerfeinste Leberwurst (Trüffel-
und Sardellen-Leberwurst),
Schwäbische Landjäger,
Salam, Cervelatwurst,
Corned beef,
Sülzenwurst,
f. Sülze und Thür. Blutwurst,
jeden Tag frische Frankfurter
und Wiener Würstchen

empfehlen die

Kalbs- und Schweinemetzgerei

Jean Kolb,

Ecke Hellmund- und Wellritzstrasse.

Telephon No. 417.

Filiale bei Herrn Maibauer,
Wörthstrasse 2a.

14347

Eier.

Bombengroße italienische Eier per Stück 25 Stk. 2.20
Große frische bayrische Eier 7 Stk. 1.70
Koch-Eier 6 Stk. 1.45
Kleine Eier 5 Stk. 1.20

Spezialität in täglich frischen

Land-Eiern!

garantirt frische Bauern-Eier,
für Kinder und Kranke zum Kochen sehr empfehlenswerth.
per Stück 10 Pf., 25 Stück M. 2.40.

feinste Centrifugen-Molke- u. Hühner-

Butter!

aus reifstem Rohm von täglich frisch eintreffenden Sendungen
per Pfund M. 1.25 und M. 1.30.

Besonders empf. nach meine hochfeine, kernhafte u. gut schmeckende

täglich frische Hofgut- u. Tafelbutter

per Pfund M. 1.20.

Frühe Pfäler Landbutter per Pfd. M. 1.10.
Für Wiederverkäufer u. größere Conumenten Alles billig.

J. Hornung & Co.,

Telephon 392. 3. Häfnergasse 3. Telephon 392.

Es wird Alles frei in's Haus geliefert.

Astrach. Caviar

mild gesalzen, p. Pfd. 12 Mk.,

ungesalzener Beluga-Malossol p. Pfd. 15 Mk.,

Stör- " " " 10 "

in frischer Sendung

empfiehlt

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

NB. Ueber meine Bezugsquellen gebe meinen
Kunden auf Wunsch gerne Auskunft.**Enorm billig,**

so lange Vorrath reicht, verkaufe
einen Posten hocheleganter
reinwollener 11993

Cheviot-**Knaben-Anzüge**

mit weissen u. farbigen Ueber-
kragen und Einsatz, reeller
Werth 9-12 Mk., Aus-
verkaufspreis jeder Anzug

nur 5.80 Mk.

Wilhelm Deuster,
Oranienstrasse 12.

Wer für wenig Geld

gutes und dauerhaftes Schmuckstück erhalten will, der weisse sich,
Kette, Grabenstein 9. an die Schmuck-Zentrale u. Jean Mack
Star gute und solide Arbeit wird geliefert.

Louis Pomy, Goldarbeiter,

am Kochbrunnen, Langgasse 36,
empfiehlt sein Lager und Werkstatt zu billigen
Preisen bei prompter Bedienung. Ankauf von Gold, Silber,
Juwelen, Zahngebissen. 14293

Klostermühle.

Samstag, den 12., u. Sonntag, den 13.:

Großes Schlachtfest.

Gemalte alle dabei üblichen Speisen und
Getränke auf's Beste und sehr billig. Ein.
Louis Hübn, Klostermühle.

Als billige Lectüre

für die Winterabende empfehle ich eine Anzahl
zurückgelegter Jahrgänge von:

Deinem, Gartenlaube, Fliegende
Blätter, Romanzeitung, Vom Fels
zum Meer, Deutsche Rundschau,
Zukunft, Zeitung, Zukunft etc.
zu billigen Preisen. 14885

Ed. Voigt's Nachfolger,
Buchhandlung, Tannuistraße 28.

APENTA

Das Beste Ofener Bitterwasser.

Bei allen Apothekern, Drogerien und Mineralwasser-Händlern.

Geschlachtet. Waflgeflügel!

jung und flott, täglich frisch geschlachtet, trocken, sauber gerupft
und ausgenommen, liefert franco je 10-Pfundcoll 1 Hüh- oder
Bratgans mit Ente M. 4.75, 4-6 fette große Enten, Rouladen,
Kapaunen M. 5.-, 7-9 fette kleine große Bratbühner M. 4.90,
10-Pfund-Goll naturreine Schinkenbutter la. M. 6.50, 10 Pfund
Natur-Bratenbutter, exotische Tafelform, M. 1.25, 4 1/2 Pfund Butter,
4 1/2 Pf. Honig, beide M. 5.20. (Mon.-No. F 6914) F 12
Salom. Anderman. Buzack 4.

Visitenkarten,

hochelegant, in Lithographie und Druck. Kürzeste Frist
Billige Preise.

Chr. Limbarth, Kranzplatz 2.

Braunkohlen-Brikets

Niederlage: **DONATUS** Verkauf:
Rheinbahnhof. Luisenstr. 36.

angenehme milde Feuerung bei kühler Witterung.
Ferner empfehle alle Sorten Kohlen, Coks, Grube-
coks, Anzündeholz, Feueranzünder etc.

Wilh. Theisen,
Kohlenhandlung. 13343

Junge mit Hafer gemüllte Brat-Gänse
verf. fr. geg. Nachn. von 47 Pf. d. Pfd. an. Guten 60 Pf.
D. Erwid. Bören (Ch. Fr.).

Anker-Anthracitkohlen

der Zeche Bonne Espérance Herstal,
unentbehrliches Heizmaterial für alle Dauerbrand-
öfen, ausgesucht beste Marke, gesetzlich
geschützt, empfiehlt in jedem Quantum 13470

die alleinige Niederlage von

Th. Schweissguth, Kohlenhandlung.
Comptoir: Nerostrasse 17.

Zahn-Metier

Karl Märker, Schwalbacherstraße 27, 1. St.
Absolut schmerzlose Zahnoperationen.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

Grosse

Preis-Ermässigung

auf sämtliche

Damen- und Kinder-Mäntel.

Louis Rosenthal

47 Niedrigasse

Niedrigasse 47.



Die Blooker'schen Cacaotassen

stehen in Detailgeschäften den Käufern von Blooker's holländischem Cacao

bei mindestens 2 Pfund zur Verfügung. 18067
Haupt-Depôt Wilhelm Ludwig Schmidt, Berlin NW. 6.

Rothweine, garantiert reine, keine Verfeinerung, 93er Auszeichnung per Hl. 1.20 Mk., 94er Auszeichnung per Hl. 90 Pf. exkl. Glas. Bei Abnahme von 10 Hl. 5 % Rabatt. Von Franken und Reconfolescenten bevorzugt. 18213
H. Hirsch, Weinhandlung, Viehstraße 13.

Schinken mit Wein, 4-6 Pfd. schwer, per Pfd. 65 Pf., garantiert reines Schweinefleisch per Pfd. 45 Pf., bei 5 Pfd. 42 Pf.
Alols Schaal, Röderstraße 3.

Wer Husten hat, verschleimt oder heiser ist, gebrauche die seit Jahren bewährten **Musche's Malz-Zwiebel-Bonbons,** welche als schleimlösendes und Linderndes Mittel in ganz Deutschland beliebt sind. 18490
Zu haben bei **Heinr. Knipp,** Goldgasse 9, A. Cratz, Langgasse 6, A. Bismarck, Rheinstr. 3, Chr. Tauber, Kirchgasse 6, F. Kocks, Bismarckstr. 2, Drogerie z. roten Kreuz.

Tafeläpfel. Um bei den fast unerschwinglich hohen Preisen meiner Rindfleisch zu ermöglichen, gute haltbare Tafeläpfel einigermaßen preiswerth zu erlangen, habe ich von beiderseitiger Seite in Folge-Deinold eine größere Partie (10 verschiedene feine Sorten eingekauft) erlangen, erster Tage hier eintrafen, welche ich, soweit Vorrath reicht, bei rechtzeitiger Vorbestellung buchhalterisch mit **Mark 12.50 pro Centner ab Deinold abgebe.** Lebensmittel, Wein-Confum- u. Verlagsgeschäft (G. F. W. Schwante) **Schwalbacherstr. 49,** gegenüber der Mitterstraße, Telefon 414.

Goth. u. Braunschweig, Cervelatwurst, Thür. und Braunschweig, Rothwurst, Jungerwurst und Sülze, Braunschweiger Mettwurst, allerfeinste Leberwurst, Salami und Corned beef, Schinken, Salsol, Salsolbinnen, Rostmüpf, Sardin, Bismarckharinge empfiehlt 19648
Adolf Haybach, Wellstr. 22.

Peter Haber, Graveur, Hirschgasse 10, Vdh. H. St., liefert Gravirungen auf alle Metalle, sowie auf

Glas,	Kautschukstempel,	Firma-, Brust- und
Eisenblei,	Selbstfärber,	Mützenbilder,
Schildpat etc.,	Datumstempel,	Schablonen,
Messingstempel,	Peteschäfte,	Branneisen,
Stahlschloß,	Thürschloß,	Stempelkissen etc.

3öpfe v. 1 Mt., Haararbeiten v. 2 Mt. an, sowie alle Haararbeiten so in moderner wie vorzüglicher Arbeit blüht angefertigt, da keine theure Bodenmiete, Kirchstraße 23, 2 r. **Spezialität: Weiße und graue Haararbeiten.** Aufst. gegen Vergütung der Haare. 1.00, Enthaarungspulver, sofort wirksam u. unbeschädlich. 1.50, Haarfarbe-Liniment in allen Naturfarben.

D. - Hüpfantoffel mit Hüpfantoffel Mt. — 50.
mit Hüpfantoffel u. Beberstoffen 1.—
D. - Hüpfantoffel 1.—
Ein Bollen D. - Hüpfantoffel u. Schmirgel 6.50
Alle Sorten Herren, Damen u. Kinder-Stiefel in bekannt guter Qualität zu billigen Preisen. 18485
Reiniger Schuh-Verlag
Philipp Schönbald, Goldgasse 17.

Hotel Einhorn. Table d'hôte um 1 Uhr à 1.75 Mk.
Diner à part von 12 Uhr ab zu 1.20 Mk. u. höher.
Stets reichhaltige Speisekarte.
Morgen Sonntag Abend:
Souper 1.20 Mk.
Soles frires, sauce tartare u. Kart.
Gans, Salat u. Compot.
Ein-Crème.

Rosengärtchen, 42. Taunusstraße 42.
Heute: Mehlsuppe.
Neu! Wein-Restaurant Neu!
„Sennhütte“
Gr. Langgasse 20, Mainz, Gr. Langgasse 20.
Reine Weine, Schnelldige Bedienung.
Neu!

Äpfel, angesehene und süße, per Pfd. 8 Pf. 18232
F. Müller, Kerkstraße 23.

Bauplätze an Friedrich-Wiese und weiter Ringstraße Abtheilung halber billig zu verkaufen. Näh. bei **Carl Ziss,** Grabenstraße 30. 14193

Pianino, Ragb., wenig gespielt, ist billig zu verkaufen. 14253
H. Matthes, Rheinstraße 20.

Eine alte Violine zu verkaufen. Näh. Deinoldstr. 4, 1 r.
Ein gut erhaltenes Winterkleid, Stoff zu einem Abendmantel und ein schwarzer Anzug mit Gehrock billig zu verkaufen. Wo? **fagt der Tagbl.-Verlag.** 14327

Ein Schuppen-Pelzmantel, fast neu, ein Vachermantel, 2 große Lederschuhe, 2 Sammettaschen-Zapfen und dergleichen zu verkaufen. **Nicolastraße 22, 4 Et.**

Matraken in Strohd., Segens, Wolle, Leder, Rohhaut, 5-65 Mt. **Leand's Möbelager,** Gassenstraße 9.
Spiegelrahmen zu verkaufen. **Röderstraße 19, Kleinstraße.**
Ein weißer Tadel zu verkaufen. **Langgasse 22, 1 r.**

Ein starkes gebrauchtes Zieharrndchen zu kaufen gesucht. Off. n. **Wienstraße 18, Hart, erdten.**
Zwei Hohlkäufe zu kaufen gesucht. **Schwalbacherstraße 57.**

65-70,000 Mark 1. Hypothek von solventem Hausbesitzer per Januar oder später **gekauft.** **Neubaustr. 2, V. 440** an den Tagbl.-Verlag.

Hühneraugen entfernt schmerzlos u. gefahrlos **J. Kuhl,** gep. Heil-
gebäude, Kerkstraße 5. **Alteitliche Augenheilmittel.** 14344

Dampf- Wäcker nach ärztlicher Vorschrift in u. außer dem Hause. 14184
Ph. Flach, Masskur, Stiffstr. 2.

Costime n. Ballkleider werden geschmackvoll u. Garantie gut stehend bei bestem Preise angefertigt. **Wienstraße 18, Hart, erdten.**

Sandshuhe werden täglich schon gewaschen. **Langgasse 22, 1 r.**
Adolphstraße 10, 8 L., ein. möbl. fröh. Zimmer a. verm. 6.00
Nichtstraße 11, 8, freudl. möbl. Zimmer an besten Herrn oder Dame zu verm., ev. mit V.

Ein junger Herr wünscht Unterricht in der englischen Sprache zu nehmen von einer **Engländerin.** **Offerten unter O. P. J. 408** an den Tagbl.-Verlag.

Solider Kaufmann, lange Jahre gereist, sucht Ariste- oder Vertrauensposten, auch als Privatsekretär, Courier, Geschäftsführer etc. **Guatensstraße 10, Prima Referenzen.** **Off. n. T. V. E. 503** an den Tagbl.-Verlag.

Bestend ficht, Agent für eine alte Feuer- u. Gesellschaft gegen hohe Provision gesucht. **Offerten unter H. E. 470** an den Tagbl.-Verlag. 14246

Vertreter. Zur Einführung eines f. i. Wagenbitters wird solenter Vertreter gef., der bereits ähnlichen Artikel erfolgreich eingeführt. **Habe Provision und große Reclame.** **Off. n. W. D. 1914** an **Hausenstein & Vogler A.-G.,** Adm., erdten. 1878

Vertreter zum Betriebe von Consum-Artikeln (Fleischwässer, Seifenpulver u. Zugwasser) gegen hohe Provision sofort gesucht. **Reclame-material steht zur Verf. Herren, die mit der Kunstsch. bekannt, erhalten Vorkurs.** **Offerten unter U. M. 1902** an **Hausenstein & Vogler A.-G.,** Adm., erdten. 1878

Gesucht per sofort ein tüchtiger **Hausbursche.** **Offerten unter O. J. O. 530** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Sprachkundiger verb. Mann sucht Vertrauensposten. **Guatensstraße 10, Prima Referenzen.** **Offerten unter D. V. 423** an den Tagbl.-Verlag.

Academisch gebildeter Herr sucht die Bekanntschaft einer reichen Dame zwecks **Heirath.**

Personen, die Betreffenden gesellschaftl. einführen würden, sind gebeten, **Off. n. O. M. 497** an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Die Dame wird gebeten, nochmals vorzulprechen, welche Dienstag und Mittwoch kein Fehlschick haben konnte. **Schulberg 11, 2 r.**

Verloren ein neuer **Hilfsantoffel** von der der Weber- u. Langgasse die Reuberg. **Abzugeben gegen Belohnung** Reuberg 2, 2 Et. **Schwarzbauerer** **Erkennung** entfallen. Gegen Belohnung von 2 Mt. abgeliefert. **Kapellenstraße 53.**

Statt besonderer Mittheilung. Die Geburt eines kräftigen **Jungen** zeigen hocherfreut an

Dontat E. Müller und Frau. Wiesbaden, 12. November 1898.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,
Gottfried Warm, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank, ganz besonders der Königl. Theater-Intendantur und dem Königl. Theater-Personal. 14395
Die trauernden Hinterbliebenen.